



Modulhandbuch
des Master-Studiengangs
Wirtschaftsinformatik
PO2



Version 1.0 vom 27. Mai 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Bemerkungen	4
1.1	Modularisierung des Studiums	4
1.2	Hinweise zu den Modulbeschreibungen	4
1.2.1	Lehrpersonal	4
1.2.2	Lehrformen	5
1.2.3	Leistungsnachweise	6
1.3	Studienplan	6
1.4	Kompetenzen im Fernstudium	7
2	Wahlpflichtkatalog der Homogenisierungsphase	11
	Quantitative Methoden der Wirtschaftsinformatik	11
	Wertschöpfungsmanagement und Prozessmodellierung	12
	Informations- und Wissensmanagement	14
	Electronic and Mobile Services	16
	Makroökonomie und Wirtschaftspolitik	18
	Finanzwirtschaftliche Entscheidungsgrundlagen	19
	Controlling und Qualität	21
	Supply Chain Management für Informatiker	24
	Marketingmanagement	26
	Weiterführende Programmierung	28
	Verteilte Informationsverarbeitung	30
	Softwarearchitektur	31
	Multimediale Anwendungen	33
3	Module des Bereichs Schlüsselkompetenzen	34
	Projektmanagement und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	34
	Managementtechniken und Interkulturelle Kompetenz	36
4	Module des Kernstudiums	38
4.1	Pflichtmodule des Kernstudiums	38
	ERP und Business Intelligence	38
	Architektur- und Softwarekonzepte	39
4.2	Wahlpflichtkatalog des Kernstudiums	41
	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	41
	IT-Servicemanagement	43
	Strategisches Informationsmanagement	45
	Elektronische Märkte und Geschäftsmodelle	47
	Enterprise 2.0	49
4.3	Module des Projektstudiums	51
	Vertiefung ERP und Business Intelligence	51
	Vertiefung Architektur und Softwarekonzepte	52
	Vertiefung der Wahlpflichtmodule	53
	Projektseminar	54
	Projektarbeit	55
5	Masterarbeit	57
	Masterarbeit inkl. Kolloquium	57

1 Allgemeine Bemerkungen

Dieses Modulhandbuch enthält die Modulbeschreibungen des Master-Studiengangs Wirtschaftsinformatik des Fachbereichs Informatik der Wilhelm Büchner Hochschule. Für diesen Studiengang gelten die Allgemeinen Bedingungen für Prüfungsordnungen der Wilhelm Büchner Hochschule, Private Fernhochschule Darmstadt. Das Modulhandbuch wird regelmäßig aktualisiert.

1.1 Modularisierung des Studiums

Die geschätzte Arbeitszeit, die ein Normalstudierender an einer Präsenzhochschule zum Studium und zur Durchführung der Prüfungen maximal aufbringen muss, wird im ECTS-System nach Leistungspunkten gemessen. Man geht in Deutschland davon aus, dass ein Studierender einer Präsenzhochschule, der im Normalfall direkt nach der Schulausbildung das Studium beginnt und keine oder nur geringe berufliche Erfahrung hat, maximal 30 Stunden zum Studium eines Leistungspunktes benötigt.

Die Studierenden der Wilhelm Büchner Hochschule besitzen in der Regel bereits zu Studienbeginn eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung auch über die berufliche Erstausbildung hinaus. Da sie auch während des Fernstudiums in der Regel einschlägig beruflich tätig bleiben, erfolgt eine enge Verzahnung zwischen der beruflichen Praxis und der Lehre (berufsintegriertes Lernen). Wir gehen davon aus, dass unser Normalstudierender daher neben und zusätzlich zur Arbeitszeit erheblich weniger Stunden zum Studium eines Leistungspunktes aufbringen muss. Erfahrungsgemäß kann das zu einer Reduzierung von bis zu 50 % führen. In der Regel kann man durch den Effekt des berufsintegrierten Lernens davon ausgehen, dass ein einschlägig Berufstätiger ca. 25 % bis 30 % weniger Zeit für das Studium aufbringen muss.

1.2 Hinweise zu den Modulbeschreibungen

Die einzelnen Modulbeschreibungen enthalten jeweils einen Hinweis auf die Modulverantwortung. Hier handelt es sich um die Studienleiter/-innen der Wilhelm Büchner Hochschule, die in Abstimmung mit dem zuständigen Dekanat die Koordination des Studienbetriebs übernehmen und auch im Vorfeld die Entwicklung des Studiengangs unterstützen. Die weiteren Rollen, die im Zusammenhang mit dem Lehrpersonal für die Durchführung des Studiengangs erforderlich sind, werden nachfolgend kurz erläutert.

1.2.1 Lehrpersonal

Autoren

Autoren sind die Lehrenden im eigentlichen Sinne. Sie erstellen in Abstimmung mit den Studienleitern das erforderliche Studienmaterial und arbeiten kontinuierlich an dessen Aktualisierung mit. Die Autoren sind in der deutlichen Mehrzahl Professoren an Präsenzhochschulen. Weiterhin konnten auch Experten aus der Industrie als Autoren gewonnen werden. Alle Autoren sind berufungsfähig im Sinne der Einstellungs voraussetzungen des § 62 HHG. Sie besitzen die Lehrgenehmigung durch das HMWK (nach § 92 HHG).

In einigen Fällen wurden Autoren durch Experten unterstützt, die als Koautoren bezeichnet werden. Sie erstellen unter der fachlichen Verantwortung von Studienleitern spezielle Studienhefte. Koautoren sind als solche ebenfalls vom HMWK genehmigt.

Dozenten und Prüfer

Dozenten und Prüfer unterstützen zusammen mit den Tutoren den Lehrbetrieb des Studiengangs durch persönlich geführte Veranstaltungen zur Betreuung und Übung in Repetitorien sowie weiteren Präsenzformen (Labore, Kompaktkurse, Projekte, Seminare). Sie sind berufungsfähig im Sinne der Einstellungs Voraussetzungen des § 62 HHG und sind nach § 92 HHG vom HMWK als Lehrende an der Wilhelm Büchner Hochschule genehmigt. Die Prüfer sind in der überwiegenden Zahl erfahrene Professoren aus Fachhochschulen oder besonders erfahrene Experten aus der Industrie. Sie garantieren, dass das Niveau der Prüfungen demjenigen äquivalenter Lehrveranstaltungen an Präsenzhochschulen entspricht. Sie werden in ihrer Aufgabe durch Experten unterstützt, die in den Modulbeschreibungen auch als Prüfer bezeichnet werden.

Tutoren

Tutoren unterstützen die Studierenden in allen Fachfragen, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen. Dazu gehören schriftliche Erläuterungen zu den Einsendeaufgaben, beratende und erklärende Telefongespräche und Kommentare in StudyOnline. Tutoren beteiligen sich aktiv an der Interaktion im Netz mit den Studierenden. Die Wilhelm Büchner Hochschule ermuntert Studierende, Kontakt zu Tutoren und Kommilitonen aufzunehmen. Die Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Studiengängen zeigen, dass die reibungslose und schnelle Interaktion zwischen Studierenden und Tutoren ein wesentlicher Pfeiler für den Erfolg im Studium ist. Die fachliche Diskussion mit den Tutoren stärkt die kommunikativen Kompetenzen der Studierenden.

Generell wird als Einstellungs voraussetzung für Tutoren als Mindestqualifikation der Bachelor- bzw. Diplomabschluss verlangt. Hervorzuheben ist, dass die Betreuung der Studierenden der Wilhelm Büchner Hochschule überwiegend von Hochschulprofessoren und Experten aus der Industrie durchgeführt wird. Sie sind zudem in den allermeisten Fällen auch als Dozenten tätig. Dadurch ergibt sich ein kontinuierliches Wechselspiel aus Erfahrungen der tutoriellen Betreuung und der Durchführung von Präsenz.

1.2.2 Lehrformen

Fernstudium

Das Fernstudium an der Wilhelm Büchner Hochschule umfasst:

- schriftliche Studienmaterialien (Studienhefte), die den gesamten Lehrstoff vermitteln
- Tutorien (Präsenzveranstaltungen) zu den Modulen in Form von Repetitorien oder Kompaktkursen zur Auffrischung von Wissen, z. B. in Mathematik
- Lernerfolgskontrollen sowohl als Selbstkontrolle (z. B. mittels Übungsaufgaben in den Studienheften), als fakultative Fremdkontrolle (in Form von schriftlichen Einsendeaufgaben zu den Studienheften) sowie als obligatorische Fremdkontrolle (mittels Prüfungen)
- tutorielle Betreuung per Telefon, online oder in schriftlicher Form zu allen fachlichen Fragen und Problemen
- Betreuung per Telefon, in schriftlicher Form (mittels Mail, Brief) oder face-to-face zu allen Fragen und Problemen rund um die Organisation und Durchführung des Masterstudiums

Die Summe dieser Lehrformen wird in den Modulbeschreibungen als **Fernstudium** bezeichnet.

Die Termine für die Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden über StudyOnline bekannt gegeben. Nach erfolgter Anmeldung kann der Studierende an den bestätigten Veranstaltungen teilnehmen.

Virtuelle Labore

In virtuellen Laboren werden mithilfe von Simulations-Software reale Prozesse in Form von Modellen dargestellt und berechnet. Die Arbeiten werden im Wesentlichen als Hausarbeit durchgeführt. Bei Bedarf werden unterstützende Seminare am Standort Pfungstadt angeboten.

1.2.3 Leistungsnachweise

Die Form der Prüfungen ist in den *Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen* und in der *Prüfungsordnung* des Studiengangs festgelegt.

1.3 Studienplan

Modul	CP	Prüfung	Im Semester
Homogenisierungsphase			
Wahlpflichtmodul 1	6	K/B	1
Wahlpflichtmodul 2	6	K/B	1
Wahlpflichtmodul 3	6	K/B	1
Wahlpflichtmodul 4	6	K/B	1
Wahlpflichtmodul 5	6	K/B	1,2
Schlüsselkompetenzen			
Projektmanagement und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens inkl. Seminar	2	S	1
Managementtechniken und Interkulturelle Kompetenz	8	B	2
Kernstudium	6		
Wahlpflichtmodul 1	6	K/B	2
Wahlpflichtmodul 2	6	K/B	2,3
ERP und Business Intelligence	6	B	2
Architektur und Softwarekonzepte	6	B	2
Projektstudium			
Vertiefung Wahlpflichtmodul 1	4	B	3
Vertiefung Wahlpflichtmodul 2	4	B	3
Vertiefung ERP und Business Intelligence	4	B	3
Vertiefung Architektur und Softwarekonzepte	4	B	3
Projektseminar	4	B	3
Projektarbeit	2	S	3
	8	P	3
Masterarbeit inkl. Kolloquium	30	T	4

Wahlpflichtkatalog der Homogenisierungsphase (Auswahl von 5 Modulen)	PL	CP
Bereich Allgemeine Kompetenzen		
Quantitative Methoden der Wirtschaftsinformatik *	B	6
Bereich Wirtschaftsinformatik		
Wertschöpfungsmanagement und Prozessmodellierung *	K	6
Informations- und Wissensmanagement *	B	6
Electronic and Mobile Services	K	6
Bereich Wirtschaft		
Makroökonomie u. Wirtschaftspolitik *	B	6
Finanzwirtschaftliche Entscheidungsgrundlagen *	B	6
Controlling und Qualität	B	6
Supply Chain Management für Informatiker	K	6
Marketingmanagement	K	6
Bereich Informatik		
Weiterführende Programmierung	K	6
Verteilte Informationsverarbeitung	K	6
Softwarearchitektur	K	6
Multimediale Anwendungen	B	6

Wahlpflichtkatalog des Kernstudium (Auswahl von 2 Modulen)	PL	CP
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	K	6
IT-Service-Management	B	6
Strategisches Informationsmanagement	K	6
Elektronische Märkte und Geschäftsmodelle	K	6
Enterprise 2.0	K	6

1.4 Kompetenzen im Fernstudium

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) bildet die Grundlage des Kompetenzmodells der Wilhelm Büchner Hochschule. Allgemein handelt es sich hierbei um ein Instrument zur Einordnung von Qualifikationen im deutschen Bildungssystem. Mit dem Qualifikationsrahmen wird das Ziel verfolgt, Transparenz, Vergleichbarkeit und Mobilität sowohl innerhalb Deutschlands als auch in der EU (im Zusammenhang mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)) zu erhöhen. Grundlage für die Einordnung bildet dabei die Orientierung an Lernergebnissen, d.h. an erworbenen Kompetenzen. Durch die transparente Beschreibung von Lernergebnissen sollen Bildungsgänge und -abschlüsse zwischen den europäischen Staaten besser vergleichbar gemacht werden. Aufgrund der Orientierung an Lernergebnissen ist auch die Möglichkeit gegeben, nicht-formal und informell erworbene Kompetenzen zuzuordnen.

Der Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse definiert für die Masterebene auf Stufe 7 das angestrebte Kompetenzniveau in den Bereichen

- Wissen und Verstehen
- Können

Während die Kategorie Wissen und Verstehen primär die Verbreitung und Vertiefung von Wissen zuzuordnen ist, bezieht sich die Kategorie Können auf die Wissenserschließung. Ihr sind instrumentale, systemische und kommunikative Kompetenzen zuzuordnen.

Das entsprechende Kompetenzmodell ist in allgemeiner Form in nachfolgender Tabelle beschrieben:

Wissen und Verstehen	Können
<p>Wissensverbreiterung: Absolventen von Master-Studiengängen weisen Wissen und Verstehen nach, das normalerweise auf der Bachelorebene aufbaut und dieses wesentlich vertieft oder erweitert. Sie sind in der Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihres Lerngebietes zu definieren und zu interpretieren. („Generalist“)</p> <p>Wissensvertiefung: Ihr Wissen und Verstehen bildet die Grundlage für die Entwicklung und / oder Anwendung eigenständiger Ideen. Dies kann anwendungs- oder forschungsorientiert erfolgen. Sie verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen. („Experte“)</p>	<p>Absolventen von Master-Studiengängen haben die nachfolgenden Kompetenzen erworben:</p> <p>Instrumentale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen. <p>Systemische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen• Auch auf Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung Ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben• Selbständig sich neues Wissen und Können anzueignen• Weitgehend selbstgesteuert und / oder autonom eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchzuführen <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und die Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln• Sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Problemen und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen• In einem Team herausgehobene Verantwortung zu übernehmen

Quelle: Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 21.04.2005 beschlossen)

Die in diesem Modell beschriebenen Wissens- und Kompetenzarten bilden in ihrer qualitativen dreistufigen Bewertung die Grundlage für eine entsprechende Einordnung der Module in den Modulbeschreibungen (Kompetenzprofil). Im nachfolgenden Beispiel dient ein fiktives Modul primär der Verbreiterung und Vertiefung von Wissen, das auf solchem der Bachelorebene aufbaut. Die eher anwendungsorientierte Fähigkeit zur Problemlösung (instrumentale Kompetenzen) hat eine mittlere Relevanz, wohingegen der Austausch mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen usw. auf wissenschaftlichem Niveau eher in den Hintergrund tritt.

Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
Wissensverbreiterung			X
Wissensvertiefung			X
Instrumentale Kompetenzen		X	
Systemische Kompetenzen		X	
Kommunikative Kompetenzen	X		

Die hier dargestellte Profilmatrix ist beispielhaft für ein Modul im Master-Studiengang Medieninformatik (M. Sc.) aus der Homogenisierungsphase.

Die individuelle Motivation eines Lernenden, die sich vor allem in der **Selbststeuerung** des eigenen Lernprozesses dokumentiert, ist abhängig von seiner Leistungsorientierung, dem Interesse und seiner intrinsischen Motivation. Überfachliche Kompetenzen, wie zum Beispiel die Fähigkeit gerade von Fernstudierenden zum selbstregulierten Lernen, können eine hohe Unterstützungsfunktion auch bei der Aneignung fachlicher und fachlich-wissenschaftlicher Inhalte haben. In Abstimmung mit den Unterstützungsleistungen der Hochschule gestaltet der Fernstudierende seine eigene Lernumgebung.

Lebenslanges Lernen erfordert eine andauernde Lernfähigkeit und auch -begeisterung. Fernstudierende sind auf eine richtige Selbsteinschätzung angewiesen, müssen Informationen analysieren und erfassen können und benötigen ein entsprechendes Durchhaltevermögen, um ein in der Regel berufsbegleitendes Studium bewältigen zu können. Diese Eigenschaften machen sie zu *den* Lernenden im Kontext des Lebenslangen Lernens, einer Kompetenz also, die als elementare Voraussetzung für ein Bestehen der Herausforderungen einer Informations- und Wissensgesellschaft gesehen wird.

Eine **Arbeitsmarktfähigkeit** der Absolventen/innen von Master-Studiengängen wird häufig mit der Kombination aus Fachwissen, Projektmanagement, Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz in Verbindung gebracht. Dies hat gerade für Fern- und Onlinestudierende eine sehr hohe Bedeutung, da sie mit der Weiterbildungsmaßnahme fast immer auch die berufliche Weiterentwicklung verbinden. Optimal ist hier eine Integration von Lernszenarien in den beruflichen Kontext. Die Möglichkeit, für die mit Mentoren abgestimmten Themen von Haus-, Projekt- und Masterarbeiten auch das berufliche Umfeld nutzen zu können, fördert die Arbeitsmarktfähigkeit der Fernstudierenden in besonderer Weise. Die erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen können direkt im Beruf nachgewiesen und eingesetzt werden. Gerade für Unternehmen wird damit eine Förderung dieser Art der Weiterbildung sehr interessant.

2 Wahlpflichtkatalog der Homogenisierungsphase

Name des Moduls	Quantitative Methoden der Wirtschaftsinformatik			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Prof. Dr. habil. Guido Walz			
Lernziele des Moduls	Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihr Wissen über mathematische Strukturen und physikalische Zusammenhänge verbreitert und vertieft. Sie verfügen über umfassende Kompetenzen zur Behandlung von Fragen im Bereich der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik sowie der Linearen Optimierung. Durch das Lösen zahlreicher Aufgaben, für das z.T. über die Inhalte der Lehrmaterialien hinausgehende Informationen benötigt werden, haben sie gelernt, sich selbständig neues Wissen anzueignen und dieses bei der Lösung von Problemen anzuwenden.			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			x
	Wissensvertiefung			x
	Instrumentale Kompetenzen		x	
	Systemische Kompetenzen		x	
	Kommunikative Kompetenzen	x		
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Grundlagen der Stochastik, u.a. Zufallsgrößen, Wahrscheinlichkeiten, diskrete und stetige Verteilungsfunktionen, deskriptive und induktive Statistik. Lineare Optimierung: Grafische und rechnerische Lösung von Optimierungsproblemen, Simplex-Algorithmus, Anwendungsbeispiele			
Workload	Summe: 180 Stunden (6 CP) Lesen und Verstehen (40 %) Übungen und Selbststudien (50 %) Bearbeiten der B-Prüfung (10 %)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Linearer Algebra sowie in Differenzial- und Integralrechnung			
Literatur	Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Wiesbaden 2011 (13. Aufl.) Rießinger, Th.: Mathematik für Ingenieure, Springer, Heidelberg 2013 (9. Aufl.) Rommelfanger, H.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Elsevier, Heidelberg 2008 (6. Aufl.) Stingl, P.: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser, München 2009 (8. Aufl.)			

Name des Moduls	Wertschöpfungsmanagement und Prozessmodellierung			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	M.Sc. Dipl.-Inf. Eva Gattnar			
Lernziele des Moduls	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Wissen zur Geschäftsprozessmodellierung verbreitert und vertieft und können dieses fach- und praxisbezogen anwenden. Sie erwerben dazu grundlegende Kenntnisse über Strukturen und Wirkungszusammenhänge in der betrieblichen Leistungserstellung und Leistungsverwertung durch die Konfiguration und Koordination von betrieblichen Informations- und Anwendungssystemen sowie Wertschöpfungssystemen. Sie erhalten einen Überblick über Aufgaben und Ziele des Managements von Gütertransformationsprozessen und beherrschen qualitative und quantitative Entscheidungsmodelle aus den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz. Sie sind in der Lage, den informationstechnischen Systemeinsatz anhand des Informationsbedarfs in der betriebswirtschaftlichen Prozess-gestaltung zu analysieren, zu planen und zu implementieren.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Betriebliche Potential- und Prozessstrukturierung, Konfiguration und Koordination von Wertschöpfungssystemen, Produktionsplanung und -steuerung, Praktische Grundlagen der Geschäftsprozessmodellierung, betriebliche Informations- und Anwendungssysteme, integrierte Informationsverarbeitung, unternehmensweite Anwendungssysteme			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50%) Übungen und Selbststudien (45%) Präsenzunterricht und Prüfung (5%)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und Informationsmanagements			
Literatur	Füermann, T.; Dammasch, C.: Prozessmanagement. Anleitung zur Steigerung der Wertschöpfung, Hanser Fachbuch, 2008. Klevers, Th.: Wertstrom-Mapping und Wertstrom-Design. Verschwendung vermeiden - Wertschöpfung steigern, mi-Fachverlag, 2007 Vahrenkamp, R.: Produktionsmanagement, Kiener, S. et al.: Produktions-Management: Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung, Oldenbourg, 2012. Buzacott, J. et al.: Produktionsplanung und -steuerung: Grundlagen, Konzepte und integrative Entwicklungen, Oldenbourg, 2009.			

	<p>Dyckhoff, H.: Grundzüge der Produktionswirtschaft. Einführung in die Theorie betrieblicher Wertschöpfung, Springer, Berlin 2002</p> <p>Freund, J., Rücker, B.: Praxishandbuch BPMN 2.0, Hanser, 2012.</p> <p>Seidlmeier, H.: Prozessmodellierung mit ARIS Eine beispielorientierte Einführung für Studium und Praxis, Springer, 2010.</p> <p>Richter von Hagen, C., Stucky, W.: Business-Process- und Workflow-Management, Vieweg+Teubner, 2004.</p> <p>Scheer, A.-W.: Von Prozessmodellen zu lauffähigen Anwendungen, Springer, 2005</p> <p>Scheer, A.-W.: Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen. Berlin, 2001</p>
--	--

Name des Moduls	Informations- und Wissensmanagement			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	M.Sc. Dipl.-Inf. Eva Gattnar			
Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbsttätig komplexe Informationssysteme für verschiedene konkrete Sachzusammenhänge zu konzipieren und die Konzeption umzusetzen sowie dabei die notwendigen Make-oder-Buy-Entscheidungen zu treffen und zu begründen. Dabei vertiefen und verbreitern sie ihr Wissen im Bereich des Informations- und Wissensmanagements. Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Testens und Simulierens von Geschäftsprozessen, insbesondere von Informations- und Wissensmanagementplattformen im Betrieb auf der Basis von Petri-Netzen und eEPK.</p> <p>Die Studierenden kennen Rolle und Gewicht semantischer Integration. Sie kennen die Grundbegriffe von Semantik sowie Wesen und Ursache semantischer Konflikte. Die Studierenden setzen sich mit Lösungskonzepten für semantische Interoperabilität in typischen Einsatzgebieten wie E-Business und Enterprise Application Integration (EAI) auseinander und können ihr Wissen auch in neuen Umgebungen und Situationen anwenden sowie in einen multidisziplinären Zusammenhang stellen.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Informationsmanagement, Informationssystemmanagement, Simulation, Instrumentarien der Informationsmanagementoptimierung, Dokumentenmanagement, Wissensmanagement, Grundlagen der Semantik, Semantische Konflikte und Lösungspatterns, Metadaten und Ontologie Design-Patterns, Interoperabilitätsarchitekturen, Semantic Web, Infrastruktur			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50%) Übungen und Selbststudien (45%) Präsenzunterricht und Prüfung (5%)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Literatur	<p>Biethahn, J., Muksch, H., Ruf, W.: Ganzheitliches Informationsmanagement. Band 1 Grundlagen, München (Oldenbourg), 2004</p> <p>Esser, M., Palme, K.: Informationsmanagement im E-Business, Deutscher Instituts-Verlag, 2002</p>			

	<p>Heinrich, L.: Informationsmanagement. Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, München (Oldenbourg), 2002</p> <p>Meier, A., Krcmar, H.: Informationsmanagement, Berlin, 2004</p> <p>Dern, G.: Management von IT-Architekturen. Informationssysteme im Fokus von Architekturplanung und -entwicklung, Wiesbaden, 2003</p> <p>Gluchowski, P., Gabriel, R., Chameni, P.: Management Support Systeme und Business Intelligence. Computergestützte Informationssysteme für Fach- und Führungskräfte, Berlin, 2005</p> <p>Hoppe, G., Prieß, A.: Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Neue Wirtschaftsbriefe, 2003</p> <p>Zehnder, C. A.: Informationssysteme und Datenbanken, vdf, 2005</p> <p>Krcmar, H.: Informationsmanagement, Springer, 2011</p> <p>Pollock, J. T., Hodgson, R.: Adaptive Information, Hoboken/NJ 2004.</p> <p>Scheer, A.-W.: Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen. Berlin, 2001</p>
--	--

Name des Moduls	Electronic and Mobile Services			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	M.Sc. Dipl.-Inf. Eva Gattnar			
Lernziele des Moduls	<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Wissen zu typischen E-Services-Architekturen sowie zur Vorgehensweise bei der Entwicklung einer E-Service-Strategie verbreitert und vertieft. Sie kennen die Merkmale und Eigenschaften unterschiedlicher Ausprägungen, wesentlicher Standards, Richtlinien und Erfolgsfaktoren in diesem Bereich und können dieses Wissen zur Entscheidungsfindung einsetzen.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls bauen die Studierenden eine vertiefte Wissensbasis über die Spezifika und Anwendungen elektronischer Märkte auf und sind dazu befähigt, elektronische Kommunikationskanäle effizient und effektiv an der Schnittstelle zwischen Anbietern und Nachfragern in elektronischen Märkten einzusetzen. Insbesondere werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Komplexität elektronischer Marktstrukturen und der darüber angebotenen Produkte und Dienstleistungen aufzubrechen und entsprechende Methoden unter Nutzung passender Technologien gezielt anzuwenden.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	E-Business/E-Commerce Mobile Commerce E-Government E-Procurement			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50%) Übungen und Selbststudien (45%) Präsenzunterricht und Prüfung (5%)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, Informationstechnologie und Software Engineering			
Literatur	Bächle, M; Lehmann, F.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse im Web 2.0 , Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2010 Düwecke E.; Rabsch, S.: Erfolgreiche Websites: SEO, SEM, Online-Marketing, Usability Heinemann, G.: Der neue Mobile-Commerce: Erfolgsfaktoren und Best Practices, Gabler Verlag, 2012 Heinz, L.: M-Commerce - Betriebswirtschaftliche Chancen,			

	<p>Risiken und Trends: Eine Analyse der Geschäftsmodelle, Akademikerverlag 2012</p> <p>Kollmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy , Gabler Verlag 2010</p> <p>Meier, A.; Stormer, H.: eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Verlag, 2008</p> <p>Merz, M.; E-Commerce und E-Business, dpunkt.verlag GmbH Heidelberg, 2. Auflage 2002</p> <p>Mühl, T.: Mobile Services: Neue Wege zur Kundenzufriedenheit, VDM Verlag, 2007</p> <p>Pispers, R., Dobrowski, J.: Neuromarketing im Internet: Erfolgreiche und gehirngerechte Kundenansprache im E-Commerce, Haufe-Lexware, 2011</p> <p>Wirtz, B. W.: E-Government: Grundlagen, Instrumente, Strategien, Gabler 2010</p>
--	---

Name des Moduls	Makroökonomie und Wirtschaftspolitik			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gernot Langenbacher			
Lernziele des Moduls	Mikro- und makroökonomische Zusammenhänge spielen in der beruflichen Praxis des Wirtschaftsinformatikers eine wichtige Rolle. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihr Wissen über die Zusammenhänge innerhalb einer Volkswirtschaft sowie übergreifend zwischen einzelnen Volkswirtschaften verbreitert und vertieft. Sie haben instrumentale Kompetenzen aufgebaut, um in typischen Einsatzfeldern (z.B. Tätigkeiten für Banken, Anlageunternehmen und Versicherungen) komplexe Zusammenhänge aus der Volkswirtschaft berücksichtigen zu können (z.B. demographische Entwicklungen). Die fachliche Diskussion mit den Tutoren stärkt ihre kommunikativen Kompetenzen.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Allgemeine Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, Märkte, Preise, Wettbewerb, allgemeine Volkswirtschaftspolitik Makroökonomie, Stabilisierungspolitik (Geldpolitik, Finanzwissenschaft)			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (55 %) Übungen und Selbststudien (40 %) Bearbeitung der B-Prüfung (5 %)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und Mathematik			
Literatur	Altmann, J.: Volkswirtschaftslehre, Eine einführende Theorie mit praktischen Bezügen, 6. Auflage, Lucius & Lucius Stuttgart, 2003 Baßler, U., Heinrich, J.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 16. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 2001 Breyer, Friedrich: Mikroökonomik. Eine Einführung. Springer Verlag, Berlin, 2007			

Name des Moduls	Finanzwirtschaftliche Entscheidungsgrundlagen			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Prof. Oliver Platzeck			
Lernziele des Moduls	<p>Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein Wissen über die finanzwirksamen Entscheidungstatbestände in Unternehmen. Sie kennen die Anlässe für Finanzierungs- und Investitionsvorgänge und die Periodisierung von Ein- und Auszahlungsreihen. Sie beherrschen die gängigen Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechenverfahren und können sie auf betriebliche Entscheidungssituationen anwenden. Die Kenntnis der gegebenen Voraussetzungen und Anwendungsbedingungen versetzt die Studierenden in die Lage, Betrachtungen über die Vorteilhaftigkeit anzustellen. Ebenso kennen die Studierenden die wichtigsten Instrumente der Außen- und Innenfinanzierung und sind in der Lage geeignete Eigen- oder Fremdfinanzierungsoptionen situationsgerecht auszuwählen. Die Kosten- und Leistungsrechnung ist ein zentrales Instrument zur Fundierung unternehmerischer Entscheidungen geworden. Gerade Ingenieure und Informatiker benötigen die monetäre Abbildung von Entwicklungsprozessen mit dem Ziel, diese zu planen, zu regeln und zu steuern. Dies macht die Kosten- und Leistungsrechnung zu einem unentbehrlichen Bestandteil des industriellen Managements. Die Studierenden entwickeln daher ein theoretisches und praktisches Verständnis für die Kostenrechnung, beherrschen die Methodologie der Kostenrechnung und können sie auf konkrete betriebswirtschaftliche Problemstellungen anwenden. Methodische Kompetenz erlangen die Studierenden in der Beurteilung von Kostenabweichungen, der Kalkulation von Preisen und der vorausschauenden Budgetplanung sowie der für das Produktmanagement relevanten Deckungsbeiträge in Stufen. Sie können außerdem mit dem aus der Analyse von Bilanzen und Jahresabschlüssen resultierenden Kennzahlensystem umgehen. Nach einem allgemeinen Begriffsverständnis hat Controlling die Aufgabe, die Rationalität der Führung zu sichern. Damit wird eine andere Abgrenzung zu bekannten Führungsfunktionen gewählt: Nicht die Funktion als solche (z.B. Planung oder Informationsversorgung), sondern der damit verbundene Zweck (Gewährleistung von Führungsqualität) macht den Kern des Controllings und damit dieses Faches aus. Durch das Lösen von zahlreichen Aufgaben aus allen o.a. Gebieten, die auch über die Inhalte der Lehrhefte hinausgehen können, wird der Student in die Lage versetzt ein allgemeines Bewusstsein für die Bedeutung dieses Faches zu entwickeln. Die fachliche Diskussion mit den betreuenden Tutoren stärkt führt zu einer Stärkung der kommunikativen Fähigkeiten, die auch für dieses Modul unabdingbar sind.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X

	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen		X	
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<p>Kosten- und Leistungsrechnung als zentrales Instrument des operativen Controllings, Darstellung der Zusammenhänge und Analyse von Bilanzen und Jahresabschlüssen. Grundlegende Sachverhalte werden am Beispiel eines konkreten Jahresabschlusses erläutert.</p> <p>Grundlagen und Begrifflichkeiten der Finanzierung, Statische und Dynamische Methoden der Investitionsrechnung, Steuerungsfunktion der Zinssätze, Investitionsentscheidungen und Entscheidungsoptimierung, Nutzwertanalyse, Investition und Finanzierung, Entscheidungstheorie</p>			
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (50 %)</p> <p>Übungen und Selbststudien (45 %)</p> <p>Bearbeitung der B-Prüfung (5 %)</p>			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und Mathematik			
Literatur	<p>Coenenberg, A. C.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Verlag Moderne Industrie, 8. Auflage, 2012</p> <p>Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Auflage, Landsberg, 2012</p> <p>Däumler, K.-D. Grabe, J.: Kostenrechnung 1-3, Verlag NBW, 10. Auflage, 2013</p> <p>Born, K.: Bilanzanalyse international, 3. Auflage, Stuttgart, 2008</p> <p>Haberstock, L., Breithecker, V. : Kostenrechnung I. Erich Schmidt Verlag, 11. Auflage, 2004</p> <p>Haberstock, L., Breithecker, V.: Kostenrechnung II. Erich Schmidt Verlag, 8. Auflage, 2004</p> <p>Hoffmeister, W.: Investitionsrechnung und Nutzwertanalyse, 2. Auflage, Stuttgart, 2008</p> <p>Warnecke, H., u.a.: Wirtschaftlichkeitsrechnung für Ingenieure, 3. Aufl., München/Wien, 1996</p> <p>Däumler, K.-D.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 10. Aufl., Herne/Berlin, 2013</p>			

Name des Moduls	Controlling und Qualität Aufgeteilt in die Lehrveranstaltungen: - Controlling - Qualitätsmanagement			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Dipl.-Päd. Bernd-Uwe Kiefer			
Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden stehen in ihren zukünftigen Berufsfeldern immer wieder vor die Notwendigkeit, ihre Arbeitsprozesse und – ergebnisse im Hinblick auf Kosten und Qualität zu steuern. Sie kennen daher einerseits entsprechende Qualitätsmanagementsysteme, analysieren diese und können sie anwenden. Andererseits kennen sie auch Controllinginstrumente und –methoden und können diese anwenden, um die Steuerung von Qualität und Kosten sicherzustellen.</p> <p>Sie sind in der Lage als Geschäftspartner für Manager, Controller, Personalmanager oder Ingenieure beratend tätig zu sein. Gegenstand seiner Beratung ist einerseits das gewünschte Qualitätslevel seiner Leistung – dabei sind Fullservice-Lösungen ebenso denkbar wie minimalistische Lösungsansätze. Fragen des Controlling spielen hier eine unmittelbare Rolle: Der Informatiker steht auch als Berater zu Kosten- und Nutzenanalysen zur Verfügung.</p> <p>Die Studierenden können daher informationstechnische Lösungen im Hinblick auf ihren Kosten- wie Nutzenaspekte einschätzen, evaluieren und verändern.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen			X
Note der Fachprüfung	Nach Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Teilprüfungen			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
1. Lehrveranstaltung des Moduls: Controlling (3 CP)				
Lernziele	Die Studierenden lernen wesentliche Formen der Konzeptionen von Controllingsystemen kennen. Sie können Budgetierungen aufstellen und begründen sowie Erfolgs- und Kostenanalysen durchführen. Damit verfügen die Studierenden nach Abschluss dieser Lehrveranstaltung über ein umfangreiches Instrumentarium zur Beeinflussung ihrer wesentlichen unternehmerischen Stellschrauben.			
Inhalte	Instrumentarien der Unternehmenssteuerung und -überwachung, Reengineering und Restrukturierung von Betrieben, Unternehmensanalysen, Aufspüren und Bewerten von Verlustquellen, Entscheidungs- und Problemlösungstechniken, Bewertung von Lösungsalternativen, Wirtschaftsvergleiche			
Workload	Summe: 90 Std. (3CP)			

	Lesen und Verstehen (55 %) Übungen und Selbststudien (35 %) Bearbeitung der B-Prüfung (10 %)
Lehrformen	Fernstudium
Leistungsnachweise	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 2. LV des Moduls:
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre und Recht
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Blomer, R. / Mann, H. / Bernhard, M. G. Berger, Michael M. Controlling und Wahrnehmung Deutscher Universitätsverlag 2004 • Brandt, Thomas Erfolgsmessung im Projektmanagement Symposion Publishing 2004 • Hamm, V.: Informationstechnik-basierte Referenzprozesse. Prozessorientierte Gestaltung des industriellen Einkaufs, Deutscher Universitätsverlag, 1997 • Hammer, M.: Das prozessorientierte Unternehmen. Die Arbeitswelt nach Reengineering, Heyne Verlag, 1999 • Praktisches IT-Management Symposion Publishing 2006 • Preusche, E.: Betriebliche Akteure zwischen Planwirtschaft und Marktwirtschaft. Verlag Hampp, Mering, 1997 • Schewtschenko, Sergius Schnellkurs Controlling Lexika Verlag 2000
2. Lehrveranstaltung des Moduls: Qualitätsmanagement (3 CP)	
Lernziele	Die Studierenden überblicken Qualitätsmanagementsysteme, ihren Einsatz in der Praxis und ihre Relevanz für verschiedene unternehmerische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, Auditierungen vorzubereiten und daran teilzunehmen. Auditierungen gehört zu den Aufgaben des Informatikers wie die bedarfsgerechte Anpassung und Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung besitzen die Studierenden umfangreiche Kenntnisse von Qualitätsmanagementsystemen. Sie können die strategische Ausrichtung solcher Systeme erkennen und erläutern und besitzen die notwendigen Techniken, Qualität zu kontrollen.
Inhalte	<p>Arbeitsorganisation und Qualitätswesen: Arbeitsplanung, -steuerung, -studium, -gestaltung, -pädagogik, Arbeitssicherheit, Rechnergestützte Formen der Arbeitsorganisation, Aufbau, Struktur und Anwendungsformen des Qualitätswesens, Qualitätskreise und Qualitätsschulung, Qualität, Produktivität, Kosten</p> <p>Grundlagen und Konzepte des Qualitätsmanagements: Grundkonzepte, Beispiele für die konkrete Gestaltung von prozessorientierten Arbeitsformen, Formen der Gruppenarbeit, Total Quality Management, EFQM, Workflow-Management</p> <p>Qualitätssicherung und –controlling: Strategische Ausrichtung des Qualitätsmanagements, Ausgewählte Instrumente der Qualitätsanalyse, Auditing, Berichtssysteme und Kennzahlen, Kundenzufriedenheitsanalysen, der American Customer</p>

	Satisfaction Index (ACSI), Kundenmonitor Deutschland
Workload	Summe: 90 Std. (3CP) Lesen und Verstehen (50 %) Übungen und Selbststudien (35 %) Bearbeitung der B-Prüfung (10 %)
Lehrformen	Fernstudium
Leistungsnachweise	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 1. LV des Moduls
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre und Recht
Literatur	Hamm, V.: Informationstechnik-basierte Referenzprozesse. Prozessorientierte Gestaltung des industriellen Einkaufs, Deutscher Universitätsverlag, 1997 Hammer, M.: Das prozessorientierte Unternehmen. Die Arbeitswelt nach Reengineering, Heyne Verlag, 1999 Hansen, Wolfgang / Kamiske, Gerd: Qualitätsmanagement und Human Resources. Symposion Publishing - 2001 Preusche, E.: Betriebliche Akteure zwischen Planwirtschaft und Marktwirtschaft. Verlag Hampp, Mering, 1997 Seghezzi, Hans Dieter: Integriertes Qualitätsmanagement. Hanser Verlag - 2. Aufl. 2001 Wagner, Karl W. / Patzak, Gerold: Performance Excellence. Hanser Fachbuch - 1. Aufl. 2007

Name des Moduls	Supply Chain Management für Informatiker			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Prof. Dr.-Ing Dirk Ostermayer			
Lernziele des Moduls	Die Studierenden lernen die speziellen Probleme im Rahmen des Supply Chain Managements kennen. Sie können die Aufgabenfelder definieren und die wesentlichen Erfolgsfaktoren für eine Optimierung übergreifender Prozessketten in produzierenden Unternehmen bestimmen. Sie verstehen den Ablauf des prozessorientierten Ansatzes der Supply Chain beginnend bei der Beschaffung, den entsprechenden Logistiksystemen bis hin zur Engpassplanung in der Produktion und der termingerechten Auslieferung an den Kunden. Die Studierenden erkennen die Komplexität und Ansätze zur Verbesserung der Prozesse insbesondere vor dem Hintergrund der möglichen und notwendigen IT-Unterstützung. Sie können die typische Modelle und Standards erläutern und anwenden.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Unternehmenslogistik und Supply Chain Management; Abgrenzung, Begriffe und Ziele des SCM; Mitspieler in einer Supply Chain; Problemfelder der SC-Zusammenarbeit und Erfolgsfaktoren; Neue Formen der Kooperation und unternehmensübergreifende Prozess-Standardisierung; Management unternehmensübergreifender Wertschöpfungsketten; Internationale Waren- und Dienstleistungsströme; Typisierung von Kooperationen; Standardisierungsinitiativen (z.B. SCOR, CPFR); Vertikale und horizontale Kooperationen; IT-Instrumente für das SCM; Entwicklung der Planungssysteme (MRP, MRPII, APS) und Anforderungen des SCM an Planungssysteme; Anwendungen von IT-Instrumenten im SCM; Demand Planning und Supply Network Planning; "e-Bereiche" des SCM; Effizienzstrategien innerhalb des SCM; Time based Management; Business Process Reengineering; Postponement; Mass Customization; Ziele, Aufgaben und Aufbau eines SC Controlling; Beispiele für erfolgreiche SCM-Projekte			
Workload	Summe: 180 CP (6 CP) Lesen und Verstehen (65 %) Selbststudium und Übungen (30 %) Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)			
Lehrformen	Fernstudium			

Leistungsnachweise	Klausur, 120 Minuten
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Literatur	Corsten, H.; Gössinger, R.: Einführung in das Supply Chain Management. 2. Auflage, Verlag Oldenbourg, 2007 Thaler, K.: Supply Chain Management – Prozessoptimierung in der logistischen Kette. 5. Auflage, Verlag Fortis, 2007 Wannenwetsch, H.: Vernetztes Supply Chain Management. Springer-Verlag, 2005 Alicke, K.: Planung und Betrieb von Logistiknetzwerken. 2. Auflage, Springer-Verlag, 2005 Arndt, H.: Supply Chain Management: Optimierung logistischer Prozesse. 6. Auflage, Springer-Gabler, 2013 Tempelmeier, H.: Bestandsmanagement in Supply Chains. 4. Auflage, Books on Demand, 2012

Name des Moduls	Marketingmanagement			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Ass. Jur. und Dipl.-Kffr. Ute Schottmüller-Einwag			
Lernziele des Moduls	<p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihr Wissen über die Gestaltungsparameter Produkt, Preis, Distribution und Kommunikation zur Optimierung des Marketing Mix verbreitert und vertieft.</p> <p>Sie verstehen die Bedeutung der Beurteilung des Marktes sowie des Käuferverhaltens und der unternehmensinternen Ressourcen, speziell auch mittels der SWOT Analyse.</p> <p>Sie haben die instrumentale Kompetenz erworben, sowohl interne Marketing Ressourcen als auch Märkte zu analysieren und in geeignete Marktsegmente aufzuteilen.</p> <p>Auf dieser Basis können sie Wettbewerbsstrategien verstehen und einen strategischen Marketing Plan umsetzen.</p> <p>Sie haben die systemische Kompetenz erworben, Marketing Entscheidungen und Pläne zu verstehen und ihre Umsetzung mit IT-Lösungen zu unterstützen.</p> <p>Die Bearbeitung der Lehrtexte in englischer Sprache stellt eine zusätzlich kommunikative Kompetenz der Studierenden dar.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung	X		
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Grundlagen Marketingmanagement, Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien, Konzipierung und Auswertung von Marketingforschung, strategiebestimmte Abstimmung der marketingpolitischen Instrumente Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik zu einem Marketing-Mix, Implementierung über die Marketingorganisation, Marketing-Controlling			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (55 %) Übungen und Selbststudien (40 %) Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundelemente der Betriebswirtschaft, Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Die notwendigen Englischkenntnisse müssen sich mindestens auf dem Sprachniveau B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen bewegen			
Literatur	Becker, J: Marketing-Konzeption, Vahlen, München, 2012, 10. Aufl. Bruhn, M.: Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, Gabler, Wiesbaden, 2012, 11. Aufl. Homburg, Chr.; Krohmer, H.: Marketingmanagement. Studien-			

	ausgabe. Strategie - Instrumente - Umsetzung – Unternehmens-führung, Gabler, 2012, 4. Aufl. Kotler, Ph.; Armstrong, G.; Wong, V.; Saunders, J.: Grundlagen des Marketing, Pearson Studium, München, 2011, 5. Aufl.
--	---

Name des Moduls	Weiterführende Programmierung			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm BÜchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Kliesch			
Lernziele des Moduls	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden einfachere Programme selbstständig mit C, C++ und Java erstellen. Sie sind mit der Syntax der genannten Sprachen vertraut. Die Studierenden sind mit den Prinzipien objektorientierter und prozeduraler Programmierpraktiken vertraut.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<p>C-Programmierung Aufbau und Entwicklung von C-Programmen: Sprachelemente und Steuerstrukturen, Felder und Zeichenketten, Zeiger, Funktionen, der Präprozessor, Bibliotheksfunktionen und Speicherklassen</p> <p>C++-Programmierung Eclipse CDT, Grundlagen der Objekttechnologie, Klassenhierarchien und –heterarchien, Dateiverarbeitung, Templates, Klassenrelationen, Klassen als statische Strukturelemente, Ein- und Ausgabe mit Streams,</p> <p>Java-Programmierung Grundlagen, Grafische Benutzeroberfläche, Grafikprogrammierung, Zugriff und Handling von Dateien</p>			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50 %) Übungen und Selbststudien (45 %) Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)			
Lehrformen	Fernstudium, Virtuelles Labor			
Leistungsnachweise	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fachinhalte des Moduls Grundlagen der objektorientierten Programmierung			
Literatur	Monadjemi, Peter ; Winkler, Eckart: Jetzt lerne ich C, München, 2007 Krüger, Guido: Go to C-Programmierung, Bonn, 2007 Sedgewick, Robert: Algorithmen in C, München, 2005 Koenig, Andrew ; Moo, Barbara E.: Intensivkurs C++, München,			

	<p>2003</p> <p>Schildt, Herbert: C++ IT-Tutorial, Bonn, 2003</p> <p>Zeppenfeld, Klaus: Objektorientierte Programmiersprachen, Heidelberg, 2004</p> <p>Balzert, Helmut ; Priemer, Jürgen: Java 6: Anwendungen programmieren, Herdecke, 2008</p> <p>Paul J. Deitel, Deitel & Associates, Inc.: Java How to Program: Early Objects Version, 8/E, 2010</p>
--	--

Name des Moduls	Verteilte Informationsverarbeitung			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	B. Eng., M. Sc. Vimala Bauer			
Lernziele des Moduls	Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihr Wissen über die Funktionen und die Architektur von verteilten Systemen verbreitert und vertieft. Die Grundlagen und Design-Konzepte von verteilten Systemen werden ausführlich vermittelt und die neuesten Technologien und Entwicklungen aufgegriffen. Sie lernen ferner Konzepte, Methoden und Technologien zur Realisierung komplexer Systeme sowie deren praktische Anwendung kennen. Aufbauend auf diesen vertiefenden Kenntnissen sollen die Studierenden Kenntnisse zu den innovativen Aspekten von Systemen erwerben. Durch den praxisnahen Vergleich verschiedener Technologien und Verfahren sind die Studierenden in der Lage, Vor- und Nachteile einschätzen zu können. Durch das Lösen zahlreicher Aufgaben haben sie gelernt, sich selbständig neues Wissen anzueignen und dieses bei der Lösung von Problemen anzuwenden.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	8 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Programmierschnittstellen von Netzwerkbetriebssystemen, - Client-Server-Programmierung auf Basis der Transportschicht - Nutzung entfernter Prozeduren und Methoden - Anatomie von Netzwerk-Dateisystemen - Sicherheit (Safety & Security) in verteilten Systemen 			
Workload	Summe: 240 Std. (8 CP) Lesen und Verstehen (45 %) Übungen und Selbststudien (50 %) Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)			
Leistungsnachweise	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Rechnerarchitektur und Betriebssysteme sowie Software Engineering			
Literatur	Tanenbaum, A.: Moderne Betriebssysteme, 3. Aufl., Pearson Studium, 2009 Silberschatz, A., Galvin, P: Operating System Concepts, Addison Wesley, 1993 Tanenbaum, A.: Computernetzwerke. - 4. Aufl. - München: Verlag Pearson Studium, 2000 Tanenbaum, A., van Steen, M.: Verteilte Systeme - Prinzipien und Paradigmen, 2. Aufl., Pearson Studium, 2008 Fall, Kevin R., Stevens, W. Richard: TCP/IP illustrated, volume 1: The protocols. Addison-Wesley, 2011			

Name des Moduls	Softwarearchitektur			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Prof. Dr. habil. Wolfgang Kliesch			
Lernziele des Moduls	Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls vertieftes, wie umfassendes Entwurfswissen. Sie kennen verschiedene Sichten und Beschreibungstechniken von Software-Architekturen und können über den Einsatz plattformabhängiger und -unabhängiger Architekturen entscheiden. Die Studierenden können Architekturen konstruieren, grafisch und textuell beschreiben und Standardarchitekturen einsetzen. Sie kennen Methoden, mit denen Flexibilität und Erweiterbarkeit von Systemen erreicht werden können. Sie kennen erprobte Lösungen, Transaktionsverwaltung und Persistenz sowie entsprechende Standards. Sie können selbsttätig neue Architekturkonzepte erarbeiten.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Software-Architekturen, Architekturbeschreibungssprachen, Konstruktion von Architekturen, Architektursichten, Architekturmuster und -aspekte, Standards, Dokumentation und Anwendungen, SOA, TOGAF, MDA, RM-ODP, etc., Architektur-Dokumentation und Management, Cloud Computing, Architekturmodellierung mit Architekturbeschreibungssprachen (ADLs: Chiron-2, OCL, Rapide, ACME, xADL 2.0, CORBA – IDL, Z, Object-Z, FODA etc.), Komplexitätsproblematik, Semantische Korrektheit und Kostenfunktionen, Software-Kategorien und Komplexitätsmaße, Feature-Delokalisierung, Kapselung und Domain Driven Design, Multimedia-Systeme, Software Factories, Anwendungen.			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50 %) Übungen und Selbststudien (45 %) Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	Bachelor-/Diplomstudium in Informatik oder einer verwandten Disziplin. Insbes. Kenntnisse in Datenmodellierung, Grundlagen des Software Engineering (Phasenmodelle, Produktlebenszyklus einer Software) und UML.			
Literatur	Starke, G.: Effektive Softwarearchitekturen, München 2010. J. Rhoton: Cloud Computing Explained: Implementation Handbook for Enterprises, Recursive Press 2010 R. Reussner u. W. Hasselbring: Handbuch der Software-Architektur, dpunkt.verlag 2006 E. Gamma et. all: Design Pattern, Addison-Wesley, 1996 J. Greenfield et. all, Software-Factories, Wiley Publishing 2004			

	P. Zöller-Greer: Software-Architekturen, Composita Verlag 2010 K. Eilebrecht und G. Starke: Patterns kompakt, Spektrum-Verlag, 2010
--	---

Name des Moduls	Multimediale Anwendungen			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Zöller-Greer			
Lernziele des Moduls	Die Studierenden entwickeln multimediale Anwendungen als Stand-Alone-Anwendung oder als Benutzeroberflächen komplexer Web-Anwendungen. Sie implementieren die Anwendungen mittels php oder JavaScript sowie HTML. Die Studierenden beherrschen die Methoden multimedialer Datenverarbeitung und sind in der Lage, mittelschwere Multimedia-Anwendungen im Audio-, Grafik- und Video-Bereich zu konzipieren, auch auf Basis webbasierter Datenbanken (MySQL)			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der B-Prüfung			
Inhalte	Einführung in die Web-Publishing und Multimedia-Technologie, Medien- und Datenströme, Anforderungen an Hard und Software, Ziele, Nutzen, Hypertextsysteme und die Beschreibungssprache HTML, Einbindung von Java-Applets und php-Programme in Hypertextdokumente, Animation, Dialogfähige Hypertextdokumente, Einbindung von Bild-, Ton- und Video-Dateien, Datenkompression – Datenformate, Anwendungen in Internet-WWWDiensten, Entwurf von Web-Seiten, Programmierung von Web-Clients, Multimediaanwendungen, Anwendungen auf Basis von php und MySQL; Einbindung von Flash-Applikationen			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50 %) Übungen und Selbststudien (40 %) Bearbeitung der B-Prüfung (10 %)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Programmierung und des Software-Engineering			
Literatur	Jacobsen, J.: Website-Konzeption. Erfolgreich Web- und Multimedia-Anwendungen entwickeln, München (Pearson), 2009 Strutz, Tilo: Bilddatenkompression: Grundlagen, Codierung, Wavelets, JPEG, MPEG, H.264, Berlin (Teubner & Vieweg), 2009 Lubkowitz, M.: Webseiten programmieren und gestalten, Galileo Computing, 2007			

3 Module des Bereichs Schlüsselkompetenzen

Name des Moduls	Projektmanagement und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Dipl.-Päd. Bernd-Uwe Kiefer			
Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen das Wesen und den Nutzen wissenschaftlichen Arbeitens erkennen und befähigt werden, sich schnell und zielsicher einen Überblick über den wissenschaftlichen Diskussionsstand eines/ihrer Fachgebietes zu verschaffen, mit den wissenschaftlichen Auffassungen und Erkenntnissen anderer umzugehen und dies in der eigenen wissenschaftlichen Praxis in einer verständlichen Form darzustellen. Sie kennen dazu die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, sind in der Lage Methoden auszuwählen, kritisch zu hinterfragen und umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden sollen das Thema Projektmanagement im Hinblick auf sämtliche Fragen der Organisation, Durchführung und Auswertung von Projekten überblicken. Sie sollen nicht nur die Grundlagen von Projekten, sondern auch Modelle und Konzepte modernen Projektmanagements kennen und anwenden können. Projekte mittlerer Komplexität auch im virtuellen Umfeld sollen von ihnen bewältigt werden.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen			X
Note der Fachprüfung	Unbenotete Studienleistung			
Leistungspunkte	2 CP			
Inhalte	<p>Eigenständiges, zielgerichtetes Recherchieren zu einem wissenschaftlichen Thema unter Berücksichtigung verschiedenster Quellen, wie Bibliothek, Internet, Datenbanken usw.</p> <p>Wissenschaftliches Aufbereiten und Dokumentation der Informationen für schriftliche Ausarbeitungen (wie Hausarbeiten, Projektberichte und Master-Abschlussarbeit).</p> <p>Vorgehen bei Wissenschaftswettbewerben, Methodenauswahl, kritische Reflexion von Methoden, Fallbeispiele.</p> <p>Begriffe und Grundlagen, Organisation von Projekten, Projektsteuerung und -controlling</p>			
Workload	<p>Summe: 60 Std. (2 CP)</p> <p>Präsenzseminar inkl. Nachbearbeitung (60 %)</p> <p>Abschlussbericht (40 %.)</p>			
Lehrformen	Präsenzseminar, Fernstudium			
Leistungsnachweise	Studienleistung			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			

Literatur	Balzert, H. et al. (2008): Wissenschaftliches Arbeiten, W3LVerlag. Theisen, M. R. (2008): Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form, Verlag Vahlen. Schelle, H., Ottmann, R. (2008): Projektmanagement: Die besten Projekte, die erfolgreichsten Methoden, Beck Juristischer Verlag. Litke, H.-D. (2007): Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, Hanser Fachbuch Verlag. Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R., Schmid, A. (2007): Handbuch Projektmanagement, Springer Verlag, Berlin. Gassmann, O.: Praxiswissen Projektmanagement. Bausteine - Instrumente - Checklisten, Hanser Verlag, 2006
------------------	--

Name des Moduls	Managementtechniken und Interkulturelle Kompetenz			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ulrich Luenemann			
Lernziele des Moduls	<p>Management im internationalen Kontext erfordert sowohl fachliche als auch interkulturelle Kompetenz. Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende die Kenntnisse, die ein international operierendes Unternehmen mitbringen muss, verbreitert und vertieft. Die Studierenden kennen die Funktion von Management-techniken und haben instrumentale Kompetenzen zur Durchführung von Planungsprozessen aufgebaut. Sie beherrschen die Managementtechniken im Rahmen von Aufgabenanalysen innerhalb der Organisationsentwicklung und -gestaltung sowie die diesbezüglichen Techniken der Ablauforganisation. Die Studierenden sind vertraut mit der Analyse und Optimierung interkultureller Begegnungen und des interkulturellen Personenaustauschs in verschiedenen Berufsfeldern. Sie können kulturelle Unterschiede und Probleme im Denken, Fühlen und Handeln von Angehörigen verschiedener Kulturen erklären und beschreiben. Ihre kommunikativen Kompetenzen werden durch Elemente der interkulturellen Kommunikation, Kooperation und Koexistenz in verschiedenen Kontexten gestärkt.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen			X
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	8 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<p>Führungskreislauf, Management und die Techniken von der Analyse bis zur Entscheidung und Kontrolle (Zielbildung, Erfolgsfaktoren und Prognose, Kreativitätstechniken, Alternativenauswahl usw.). Managementtechniken und Wettbewerb (Strategiefindung und -begründung, Portfoliotechniken). Managementtechniken in aufbau- und ablauforganisatorischen Gestaltungsprozessen. Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation, Analyse und Optimierung interkultureller Begegnungen, grundlegende Fragen der Globalisierung, Probleme und Potenziale in multikulturellen Gesellschaften, kulturelle Unterschiede im Denken, Fühlen und Handeln, kulturbedingte Verständigungsprobleme, interkulturelle Kommunikation, Kooperation und Koexistenz</p>			
Workload	<p>Summe: 240 Std. (8 CP) Lesen und Verstehen (55 %) Übungen und Selbststudien (40 %) Bearbeiten der B-Prüfung (5 %)</p>			
Lehrformen	Fernstudium			

Leistungsnachweise	B-Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Bachelor-/Diplomstudium in Informatik oder einer verwandten Disziplin, Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Die notwendigen Englischkenntnisse müssen sich mindestens auf dem Sprachniveau B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen bewegen.
Literatur	<p>Gassmann, O.: Praxiswissen Projektmanagement. Bausteine - Instrumente - Checklisten, Hanser Verlag, 2006</p> <p>Ledderhos, M.: Managementtechniken, GRIN Verlag, 2002</p> <p>Rasche, Chr.: Strategisches Management, Kohlhammer, 2007</p> <p>Nöllke, M.: Management. Was Führungskräfte wissen müssen, Haufe, 2004</p> <p>Hofstede, G., Mayer, P., Sondermann, M. (2009): Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, DTV-Beck.</p> <p>Kutschker, M., Schmid, S. (2008): Internationales Management, Oldenbourg.</p> <p>Hoffmann, H.-E., Fitzsimons, C. J. (2004): Internationales Projektmanagement: Interkulturelle Zusammenarbeit in der Praxis, Deutscher Taschenbuch Verlag.</p> <p>Kumbier, D., Schulz von Thun, F. (2006): Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Rowohlt Tb.</p> <p>Lüsebrink, H.-J. (2008): Interkulturelle Kommunikation: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer, MetzlerVerlag</p> <p>Schugk, M. (2004): Interkulturelle Kommunikation: Kulturbedingte Unterschiede in Verkauf und Werbung, Vahlen-Verlag.</p>

4 Module des Kernstudiums

4.1 Pflichtmodule des Kernstudiums

Name des Moduls	ERP und Business Intelligence			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	M.Sc. Dipl.-Inf. Eva Gattnar			
Lernziele des Moduls	Die Studierenden kennen die Konzepte, Vor- und Nachteile von betriebswirtschaftlichen Individual- und Standardsoftwaresystemen und haben ihr Wissen in diesem Bereich nach Abschluss des Moduls vertieft und verbreitet. Sie können, ausgehend von grundlegenden Methoden der Geschäftsprozessmodellierung, die Arbeitsweise eines ERP-Systems selbständig funktional bestimmen. Dazu erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte relevanter Anwendungsteile für die Produktionsplanung und -steuerung, das Finanzwesen, die Kostenrechnung und das Personalmanagement und bauen ihre Fähigkeit auf, ihr Wissen auch in neuen Situationen adäquat anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden außerdem vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Business-Intelligence-Bereiche und der hier verwendeten grundlegenden Techniken und Verfahren sowie über spezifische BI-Anwendungsgebiete. Die Systemeigenschaften können Sie in beiden Modulteilern anhand der Präzisierung über die Systeme der Anbieter SAP und SAS sowohl softwaretechnisch als auch betriebswirtschaftlich in Einsatzszenarien konkretisieren.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Prozessgestaltung und ERP, Prozessunterstützung mit SAP und SAS BI, Problematik entscheidungsunterstützender Systeme. Vorgehensweisen und Techniken zur Analyse von Unternehmensdaten, Verbesserung und Sicherstellung einer hohen Datenqualität sowie Methoden für notwendige Maßnahmen in verschiedenen Anwendungsbereichen der BI.			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (40%) Übungen und Selbststudien (40%) Präsenzunterricht und Prüfung (20%)			
Lehrformen	Präsenzseminar, Fernstudium			
Leistungsnachweis	Seminarteilnahme mit anschließender B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in den Bereichen Datenbanken, Informations- und Wissensmanagement, Geschäftsprozessmodellierung, Quantitative Methoden und Betriebswirtschaftslehre			

Modulname	Architektur- und Softwarekonzepte			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlicher	Dr. Shakib Manouchehri			
Lernziele	Die Studierenden kennen die aktuellen Trends und Inhaltselemente im Bereich Architektur- und Softwarekonzepte. Sie können das Innovationspotenzial und den Nutzen abschätzen und erläutern. Sie können die wesentlichen Architektur-Dimensionen erläutern und abgrenzen sowie typische Einsatzszenarien beschreiben.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<p>- Theoretische Einführung in das Thema Softwarearchitektur</p> <p>- Grundlagen, Definitionen und Begriffe</p> <p>- Techniken/Konzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Framework • Komponenten • Web Services • Cloud Computing • Grid Computing • u.a. 			
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (40 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (50 %)</p> <p>Bearbeitung der B-Prüfungen (10 %)</p>			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	<p>Fach-, Methoden- und Handlungskompetenz bei der Integration unterschiedlicher Fähigkeiten und Erfahrungen sowie dem Erkennen spezifischer betriebswirtschaftlicher Problembereiche und Entscheidungsfelder des Managements. Fähigkeit zur Bewertung und dem Einsatz betriebswirtschaftlichen Wissens, Auswahl und Anwendung quantitativer Verfahren bei der Entscheidungsfindung, Auswahl und Anwendung geeigneter Techniken in Managementprozessen und Projektsituationen, in der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung sowie in betrieblichen Investitions- und Finanzierungsfragen.</p> <p>Erkennen unterschiedlicher Situationen (Analysefähigkeit), Anwendung theoriegestützten Wissens und Fähigkeit zum Transfer wissenschaftlicher Konzeptionen und Methoden. Selbst- und soziale Kompetenz durch die Abstimmung mit Tutoren und eigene Beiträge im Rahmen der</p>			

	Präsenzveranstaltungen und in Foren.
Literatur	<p>Vogel, O., Arnold, I., Chughtai, A., Ihler, E. (2009): Software-Architektur: Grundlagen - Konzepte - Praxis. Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Dunkel, J., Holitschke, A. (2003): Softwarearchitektur für die Praxis (Xpert.Press). Springer Verlag, Berlin.</p> <p>Starke, G., Hruschka, P. (2011): Software-Architektur kompakt: - angemessen und zielorientiert. Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Posch, T., Birken, K., Gerdom, M. (2011): Basiswissen Softwarearchitektur: Verstehen, entwerfen, wiederverwenden. Dpunkt Verlag.</p> <p>Dunkel, J., Eberhart, A., Fischer, S., Kleiner, C. (2008): Systemarchitekturen für verteilte Anwendungen. Client-Server, Multi-Tier, SOA, Event Driven Architecture, P2P, Grid, Web 2.0. Hanser Fachbuch Verlag.</p>

4.2 Wahlpflichtkatalog des Kernstudiums

Von Langenbacher

Name des Moduls	Internationale Wirtschaftsbeziehungen			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gernot Langenbacher (Wirtschaft), Ass. Jur. und Dipl.-Kffr. Ute Schottmüller-Einwag (Recht)			
Lernziele des Moduls	<p>Internationale Wirtschaftsbeziehungen spielen in einer zunehmend globalisierten Welt für Unternehmen und Volkswirtschaften eine maßgebliche Rolle.</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende sämtliche Kenntnisse, die ein international operierendes Unternehmen mitbringen muss, verbreitert und vertieft. Die Studierenden haben ein systemisches Verständnis der Chancen und Risiken von Globalisierung entwickelt. Sie haben auf dieser Basis instrumentale Kompetenzen aufgebaut, um Risiken mit geeigneten Instrumenten zu „managen“ (z.B. Zahlungsrisiken). Sie erhalten einen Überblick über die unterschiedlichen Arten der internationalen Zahlungsabwicklung und können Vor- und Nachteile der einzelnen Möglichkeiten eigenständig beurteilen. Im internationalen Wirtschaftsrecht haben die Studierenden ihr Wissen über das anwendbare Recht bei Vertragsschlüssen und Gerichtsverfahren erweitert. Sie kennen das UN Kaufrecht. Sie kennen die Grundregeln internationaler handelsrechtlicher Lieferverträge, der Kreditsicherung und der Produkthaftung.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<p>Strukturen wirtschaftlicher Globalisierung, Träger der Globalisierung, die EU im Prozess der Globalisierung, Grundlagen des europäischen Wirtschaftsrechts, Internationale Lieferverträge.</p> <p>Staatliche Gerichte und Schiedsgerichte, das anwendbare Recht, Besonderheiten bei Auslandsgeschäften. Internationale Lieferverträge (Kaufrecht, Kreditsicherungen, Gestaltung von Auslandsverträgen), Transaktionsfinanzierung und Zahlungsbedingungen.</p>			
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (55 %)</p> <p>Übungen und Selbststudien (40 %)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)</p>			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	Bachelor-/Diplomstudium in Informatik oder einer verwandten Disziplin, Grundelemente der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts, Fachinhalte der Module Makroökonomie und Wirtschaftspolitik, Finanzwirtschaftliche Entscheidungsgrundlagen			

Literatur	Borchert, M.: Außenwirtschaftslehre - Theorie und Politik, 7. Aufl., Gabler, 2001 Bieg, H.; Kußmaul, H.: Investitions- und Finanzierungsmanagement, Band I und Band II, Vahlen, München 2000. Zantow, R.: Finanzierung. Die Grundlagen modernen Finanzmanagements, Pearson Studium, 2004 Schlick, H.: Bildungsverlag Eins, 2005 Krugman, P. R.; Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft, Pearson Studium, 2006 Büschgen, H. E.: Internationales Finanzmanagement, 1997 Herdegen, M.: Internationales Wirtschaftsrecht, Beck, 2007 Stober, R.: Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht, Kohlhammer, 2007 Enchelmaier, St.: Europäisches Wirtschaftsrecht (Studienreihe Rechtswissenschaften), Kohlhammer, 2005 Hupe, M.: Steuerung und Kontrolle internationaler Projektfinanzierungen, 1995
------------------	--

Name des Moduls	IT-Service-Management			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Dr. Shakib Manouchehri			
Lernziele des Moduls	IT-Service-Management steht für die Gesamtheit von Maßnahmen und Methoden, die benötigt werden, um die optimale Unterstützung von Geschäftsprozessen durch die IT-Organisation zu erreichen. Die Studierenden können die Elemente der Kunden- und Serviceorientierung der Informationstechnik erläutern. Sie kennen die Bedeutung der Business Services als für den Kunden sichtbaren Teil der IT-Services. Sie können die Maßnahmen zur kontinuierlichen Steigerung von Effizienz, Qualität und Wirtschaftlichkeit der IT-Organisation inhaltlich bestimmen. Sie kennen dazu die Verbindung zwischen Prozessmanagement und IT-Service-Management und können das notwendige Methodenwerk einsetzen.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - IT-Service-Management und Geschäftsprozesse - Organisation des IT-Service-Managements - Kunden- und Serviceorientierung der Informationstechnik - Business Services - Effizienz, Qualität und Wirtschaftlichkeit der IT-Organisation - Prozessmanagement und IT-Service-Management - Methodenwerk des IT-Service-Managements 			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (40 %) Übungen und Selbststudien (50 %) Bearbeitung der B-Prüfung (10 %)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	Bachelor-/Diplomstudium in Informatik oder einer verwandten Disziplin, Grundelemente der Betriebswirtschaft, Fachinhalte der Module Informations- und Wissensmanagement, Wertschöpfungsmanagement und Prozessmodellierung			
Literatur	Bon, J. v. (2008): IT Service Management basierend auf ITIL V3 - Das Taschenbuch. Van Haren Publishing. Renner, B., Moser, U., Schmid, D., Schiesser, B. (2006): IT-Service-Management. Transparente IT-Leistungen & Messbare Qualität. BPX Edition. Breiter, A., Fischer, A. (2011): Implementierung von IT Service-Management: Erfolgsfaktoren aus nationalen und internationalen Fallstudien. Springer Verlag, Berlin. Beckmann, M., Bon, J. v. (2002): IT Service Management. Eine			

	Einführung. Van Haren Publishing.
--	-----------------------------------

Name des Moduls	Strategisches Informationsmanagement			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Dr. Shakib Manouchehri			
Lernziele des Moduls	<p>Erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Informationsvorsprünge erkennen und ausnutzen. Damit wird Informationsmanagement (IM) zu einem der wichtigsten Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit. Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Unternehmensstrategie und Informationsmanagement und die Phasen eines IM-Einführungsprozesses. Sie können eine IV-Strategie aus der Unternehmensstrategie ableiten und die durchzuführenden Maßnahmen im Rahmen der IM-Implementierung definieren und inhaltlich bestimmen.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein Verständnis der strategischen Bedeutung des strukturierten Umgangs mit Daten, Informationen und Wissen, haben Fach- und Methodenkompetenz zur Ausbildung strategischer Ansätze eines Managements von Informationen und Wissen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des strategischen Informationsmanagements - IV-Strategie - IM und Organisation - IM und andere Funktionen - Einführung von IM in Unternehmen 			
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (40 %)</p> <p>Übungen und Selbststudien (55 %)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)</p>			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	<p>Bachelor-/Diplomstudium in Informatik oder einer verwandten Disziplin, Grundelemente der Betriebswirtschaft, Fachinhalte der Module Informations- und Wissensmanagement, Wertschöpfungsmanagement und Prozessmodellierung</p>			
Literatur	<p>Pietsch, T., Martiny, L., Klotz, M. (2004): Strategisches Informationsmanagement: Bedeutung, Konzeption und Umsetzung. Schmidt (Erich) Verlag, Berlin.</p> <p>Kasper, C. (2007): Strategisches Informationsmanagement und Balanced Scorecard: Strategische Steuerung des Informationsmanagements mit Hilfe qualitativer Kennzahlen. WiKu-Verlag Verlag für Wissenschaft und Kultur.</p> <p>Zarnekow, R., Brenner, W., Pilgram, U. (2005): Integriertes</p>			

	<p>Informationsmanagement: Strategien und Lösungen für das Management von IT-Dienstleistungen (Business Engineering). Springer Verlag, Berlin.</p> <p>Brenner, W. (2008): Grundzüge des Informationsmanagements. Springer Verlag.</p>
--	---

Name des Moduls	Elektronische Märkte und Geschäftsmodelle			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	M.Sc. Dipl.-Inf. Eva Gattnar			
Lernziele des Moduls	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Wissen im Bereich typischer E-Business-Architekturen vertieft und verbreitert. Darüber hinaus kennen sie die Vorgehensweise bei der Entwicklung einer E-Commerce-Strategie und können diese in neuen Situationen zur Anwendung bringen. Sie kennen die Merkmale und Eigenschaften unterschiedlicher Ausprägungen des E-Business (B2B, B2C etc.) und die unterschiedlichen Anwendungsbereiche wie E-Procurement und E-Government. Die Studierenden werden dazu befähigt, Implementierungsstrategien für das E-Business und M-Business selbständig zu entwickeln. Sie kennen und verstehen überdies die wesentlichen Standards, Richtlinien und Erfolgsfaktoren in diesem Bereich und werden dazu befähigt, Entscheidungen in diesem Umfeld zu treffen.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Modelle und Plattformen, informationstechnische Grundlagen und Technologien für das E-Business, Architekturkonzepte und Unternehmensprozesse im E-Business, integrierte Informationssysteme, Internet-Wertschöpfungskette, Online-Marketing, Implementierungsstrategien und Geschäftsmodelle, E-Shops, E-Payment, Mobile Business und Mobile Commerce, E-Procurement, E-Contracting, E-Distribution, E-CRM, E-Community, E-Society, E-Government.			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (45%) Übungen und Selbststudien (50%) Präsenzunterricht und Prüfung (5%)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in den Bereichen Informationstechnologie, Verteilte Systeme und Webanwendungen, Informationsmanagement, Geschäftsprozessmodellierung, sowie Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			
Literatur	Bächle, M; Lehmann, F.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse im Web 2.0, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2010 Düwecke E.; Rabsch, S.: Erfolgreiche Websites: SEO, SEM, Online-Marketing, Usability Heinemann, G.: Der neue Mobile-Commerce: Erfolgsfaktoren und Best Practices, Gabler Verlag, 2012 Heinz, L.: M-Commerce - Betriebswirtschaftliche Chancen,			

	<p>Risiken und Trends: Eine Analyse der Geschäftsmodelle, Akademikerverlag 2012</p> <p>Kollmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy , Gabler Verlag 2010</p> <p>Meier, A.; Stormer, H.: eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Verlag, 2008</p> <p>Merz, M.: E-Commerce und E-Business, dpunkt.verlag GmbH Heidelberg, 2. Auflage 2002</p> <p>Mühl, T.: Mobile Services: Neue Wege zur Kundenzufriedenheit, VDM Verlag, 2007</p> <p>Pispers, R., Dobrowski, J.: Neuromarketing im Internet: Erfolgreiche und gehirngerechte Kundenansprache im E-Commerce, Haufe-Lexware, 2011</p> <p>Wirtz, B. W.: E-Government: Grundlagen, Instrumente, Strategien, Gabler 2010</p>
--	---

Name des Moduls	Enterprise 2.0			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	M.Sc. Dipl.-Inf. Eva Gattnar			
Lernziele des Moduls	Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihr Wissen im Bereich der konsequenten Verwendung von Web 2.0-Techniken und entsprechender Werkzeuge in Unternehmen zur Kommunikation und zum Management des Unternehmenswissens verbreitet und vertieft. Sie erwerben Wissen, wie Software im Unternehmenskontext eingesetzt werden kann, um die Zusammenarbeit der Mitarbeiter zu unterstützen. Sie bekommen das Wissen um die Prinzipien und Merkmale von Enterprise 2.0 vermittelt, das sie befähigt, selbständig Entscheidungen zu fällen und Argumente für den Einsatz von Enterprise 2.0-Werkzeugen aus dem Unternehmenskontext abzuleiten und Unternehmen dabei zu helfen, die Herausforderungen im Unternehmensumfeld im Zeitalter von Web 2.0 erfolgreich zu bewältigen.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen		X	
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Wichtigste Softwaregattungen und deren Anwendungsfelder im betrieblichen Umfeld incl. Beispiele, Handlungsleitfäden und Fallstudien, wichtigste Herausforderungen beim Einsatz von Web 2.0, Social Software, neue Konzepte wie Semantic Web, virtuelle Welten und Ubiquitäre Benutzungsschnittstellen, erfolgreiche Transformation zum Enterprise 2.0 incl. Risiken und Chancen.			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (45%) Übungen und Selbststudien (50%) Präsenzunterricht und Prüfung (5%)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	Klausur, 120 Minuten			
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in den Bereichen Informationstechnologie, Verteilte Systeme und Webanwendungen, Informations- und Wissensmanagement, Geschäftsprozessmodellierung, sowie Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			
Literatur	Eberspächer, J., Holtel, S. (2010): Enterprise 2.0, Springer-Verlag. Jäger, W.; Petry, T. (Hg.) (2012): Enterprise 2.0 - die digitale Revolution der Unternehmenskultur, Luchterhand, Köln. Koch, M., Richter, A. (2009): Enterprise 2.0: Planung, Einführung und erfolgreicher Einsatz von Social Software in Unternehmen Davenport, Tom. "Enterprise 2.0: The New, New Knowledge Management?". Harvard Business Review. Retrieved 18 April			

	<p>2013.</p> <p>McAfee, Andrew (2009): Enterprise 2.0: New Collaborative Tools for Your Organizations Toughest Challenges, Harvard Business Review Press.</p> <p>Schönefeld, F. (2009): Praxisleitfaden Enterprise 2.0: Wettbewerbsfähig durch neue Formen der Zusammenarbeit, Kundenbindung und Innovation, Carl Hanser Verlag.</p> <p>Back, A., Gronau, N., Tochtermann, K. (Hg.) (2012): Web 2.0 und Social Media in der Unternehmenspraxis: Grundlagen, Anwendungen und Methoden mit zahlreichen Fallstudien. Oldenbourg.</p> <p>Bode, J. (2009): Pragmatisches Wissensmanagement im Intranet. In: Lippert, Werner (Hg.): Annual Multimedia 2010. Regensburg: Walhalla und Praetoria, S. 58-63.</p> <p>Hertel, G.; Konradt, U. (2007): Telekooperation und Virtuelle Teamarbeit. Oldenbourg.</p> <p>Klotz, U. (2010): Schöne neue Arbeitswelt 2.0? In: Eberspächer, Jörg und Holtel, Stefan (Hg.): Enterprise 2.0 - Unternehmen zwischen Hierarchie und Selbstorganisation, Springer-Verlag, S. 1-15.</p> <p>Lembke, G.; Soye, N. (Hg.) (2012): Digitale Medien im Unternehmen, SpringerGabler.</p>
--	---

4.3 Module des Projektstudiums

Name des Moduls	Vertiefung ERP und Business Intelligence			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	M.Sc. Dipl.-Inf. Eva Gattnar			
Lernziele des Moduls	Die Vertiefungsarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine Fragestellung aus dem Modul ERP und Business Intelligence selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und zu dokumentieren. Die Studierenden verfügen über eine Handlungskompetenz zur wissenschaftlichen Bearbeitung definierter Anwendungsszenarien im Kontext der Themengebiete und Ziele von ERP und BI. Korrespondierend mit dem zugehörigen Modul aus dem Kernbereich erfolgt eine wissenschaftliche Spezialisierung. Die Studierenden beweisen dabei ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit, Dokumentation und Präsentation.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen			X
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	4 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Szenarien im Kontext der Inhalte des Moduls ERP und Business Intelligence (z.B. Planung einer ERP-Systemeinführung, Anpassung der Anwendungskomponenten an unternehmensspezifische Funktionen; Architekturen, Verfahren und Systeme im Bereich Analytische Informationssysteme; systemgestützte Anwendung betriebswirtschaftlicher und statistischer Analysemethoden) sowie Integration und übergreifende Bearbeitung der Schwerpunkte des Studiengangs. Flexible didaktische Gestaltung über unterschiedliche Lernmethoden (z.B. Fallstudienbearbeitung, Marktforschung, Modellbildung, Gestaltungsempfehlungen, Recherche, Machbarkeitsuntersuchungen, Erarbeitung von Konzepten usw.).			
Workload	Summe: 120 Std. (4 CP) Lesen und Verstehen (20 %) Übungen und Selbststudien (40 %) Bearbeitung der B-Prüfung (40 %)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des jeweiligen Wahlmoduls, Fachinhalte des Moduls ERP und Business Intelligence			
Literatur	Studienmaterial und Literatur der jeweiligen Wahlpflichtmodule Eigenständige Recherche und Literatursauswahl entsprechend des gewählten Themas			

Name des Moduls	Vertiefung Architektur und Softwarekonzepte			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Dr. Shakib Manouchehri			
Lernziele des Moduls	<p>Die Vertiefungsarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine Fragestellung aus dem Modul Architektur und Softwarekonzepte selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und zu dokumentieren. Diese Fragestellung kann die aktuellen Trends, Inhaltselemente, Architektur-Dimensionen oder typische Einsatzszenarien im Bereich Architektur- und Softwarekonzepte beinhalten oder auch das Innovationspotenzial und den Nutzen abschätzen und erläutern. Es wird dabei eine Strukturierung der Argumentation und des Lösungswegs samt eine Handlungskompetenz zur wissenschaftlichen Bearbeitung definierter Anwendungsszenarien erwartet. Die Studierenden beweisen dabei ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit, Dokumentation und Präsentation.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen			X
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	4 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<p>Szenarien im Kontext der Inhalte des Moduls Architektur und Softwarekonzepte sowie Integration und übergreifende Bearbeitung der Schwerpunkte des Studiengangs. Flexible didaktische Gestaltung über unterschiedliche Lernmethoden (z.B. Fallstudienbearbeitung, Marktforschung, Modellbildung, Gestaltungsempfehlungen, Recherche, Machbarkeitsuntersuchungen, Erarbeitung von Konzepten usw.).</p>			
Workload	<p>Summe: 120 Std. (4 CP) Lesen und Verstehen (20 %) Übungen und Selbststudien (40 %) Bearbeitung der B-Prüfung (40 %)</p>			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des jeweiligen Wahlmoduls, Fachinhalte des Moduls Architektur und Softwarekonzepte			
Literatur	Studienmaterial und Literatur der jeweiligen Wahlpflichtmodule Eigenständige Recherche und Literaturlauswahl entsprechend des gewählten Themas			

Name des Moduls	Vertiefung der Wahlpflichtmodule			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Modulverantwortliche der Wahlpflichtmodule			
Lernziele des Moduls	<p>Die Vertiefungsarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine Fragestellung aus dem Wahlpflichtmodul selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und zu dokumentieren. Es wird dabei eine Strukturierung der Argumentation und des Lösungswegs erwartet. Die Studierenden verfügen über eine Handlungskompetenz zur wissenschaftlichen Bearbeitung definierter Anwendungsszenarien im Kontext der Themengebiete und Ziele des Wahlpflichtmoduls.</p> <p>Korrespondierend mit dem zugehörigen Modul aus dem Wahlpflichtbereich erfolgt eine wissenschaftliche Spezialisierung. Die Studierenden beweisen ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit, Dokumentation und Präsentation.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen			X
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	4 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	Szenarien im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Integration und übergreifende Bearbeitung der Schwerpunkte des Studiengangs. Flexible didaktische Gestaltung über unterschiedliche Lernmethoden (z.B. Fallstudienbearbeitung, Marktforschung, Modellbildung, Gestaltungsempfehlungen, Recherche, Machbarkeitsuntersuchungen, Erarbeitung von Konzepten usw.).			
Workload	Summe: 120 Std. (4 CP) Lesen und Verstehen (30 %) Übungen und Selbststudien (30 %) Bearbeitung der B-Prüfung (40 %)			
Lehrformen	Fernstudium			
Leistungsnachweis	B-Prüfung			
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des jeweiligen Wahlmoduls, Fachinhalte des Moduls Projektmanagement und wissenschaftlichen Arbeiten			
Literatur	Studienmaterial und Literatur der jeweiligen Wahlpflichtmodule Eigenständige Recherche und Literaturlauswahl entsprechend des gewählten Themas			

Name des Moduls	Projektseminar			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlicher	Dekan des Fachbereichs			
Lernziel des Moduls	<p>Die Studierenden kennen und beherrschen (in eingeschränktem Umfang) Wissenschaftliches Arbeiten unter Konferenzbedingungen (Handlungs- und Methodenkompetenz) Die Studierenden können interdisziplinäres Fachwissen umsetzen und anwenden (Fachkompetenz). Die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit (Sozialkompetenz) wird in diesem Modul stark gefördert. Des Weiteren wird die Fähigkeit, Ergebnisse zielorientiert und sich selbst präsentieren zu können, geschult (kommunikative Kompetenz)</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen			X
Note der Fachprüfung	Studienleistung			
Leistungspunkte	2 CP nach der Präsentation eines Vertiefungsmoduls im Projektseminar			
Inhalte	<p>Das Thema wird gewählt aus den wissenschaftlichen Hausarbeiten der Module im Vertiefungsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines papers (wissenschaftlicher Aufsatz in englischer Sprache) - Fachvortrag mit Präsentation und Poster, sowie anschließender Fachdiskussion 			
Workload	Summe: 60 Std. (2 CP) Präsentation einer komplexen Hausarbeit aus dem Vertiefungsbereich inkl. Vorbereitung			
Lehrformen	Präsenzseminar			
Leistungsnachweis	Studienleistung in Form einer Präsentation			
Voraussetzung für die Teilnahme	Abschluss der Homogenisierungsphase und des Moduls Projektmanagement und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Abschluss des zum gewählten Thema zugehörigen Moduls im Kernstudium			
Literatur	Studienmaterial und Literatur der jeweiligen Wahlpflichtmodule Eigenständige Recherche und Literaturlauswahl entsprechend des gewählten Themas			

Name des Moduls	Projektarbeit			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Dekan des Fachbereichs			
Lernziel des Moduls	<p>Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz des fachübergreifenden systemorientierten Denkens und Handelns, indem sie ein Projekt aus ihrem unmittelbaren beruflichen Handlungsfeld interdisziplinär bearbeiten. Es können dafür verschiedene Methoden und Diskurse gewählt werden (Modell oder Konzeptentwicklung, Optimierung, Untersuchung, Gestaltungsempfehlungen, Fallstudienbearbeitung etc.).</p> <p>Die Studierenden beherrschen problem- und zielorientiertes Lernen und Arbeiten im Team. Bei unterschiedlichen Fragestellungen wenden sie Praktiken der Informatik an.</p> <p>Die Studierenden können interdisziplinäres Fachwissen umsetzen und anwenden. Damit können sie Sachprobleme kreativ und kompetent lösen.</p> <p>Die Studierenden übernehmen Eigenverantwortung, organisieren sich selbst und integrieren unterschiedliche Fähigkeiten und Erfahrungen. Sie setzen sich aktiv mit dem individuellen Verhalten andere oder gruppenspezifischen Vorgängen auseinander. Sie können gezielt kommunizieren und kooperieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zielorientiert zu dokumentieren und sich selbst, die Teamarbeit und das Teamergebnis zu präsentieren.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen			X
Note der Fachprüfung	Bewertung der praktischen Tätigkeit, der schriftlichen Dokumentation und der Präsentation gehen in die Modulnote der Projektarbeit ein.			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<p>Mit der Projektarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, eine übergreifende Fragestellung unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten anwendungsorientiert zu bearbeiten. Sie vertiefen damit ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz.</p> <p>Die Studierenden greifen im Team Themen aus den Vertiefungsbereichen auf und entwickeln daraus eine eigenständige Aufgabenstellung aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik.</p> <p>In einem Team arbeiten die Studierenden zunächst die Fragestellung ihres Projekts heraus und setzen einen Meilensteinplan für die Projektrealisierung fest. Die Erstellung von Zwischenberichten und des Abschlussberichtes ist vorzubereiten und durchzuführen.</p> <p>In der Abschlusspräsentation vermitteln die Studierenden unter Nutzung professioneller Präsentations- und Moderationstechnik die Inhalte einem Fachpublikum. Sie müssen das Gesamtkonzept aufzeigen, strukturiert argumentieren und gegen Einwände und</p>			

	Hinweise der Gutachter verteidigen.
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Projektarbeit (70 %) Dokumentation (20 %) Präsentation inkl. Vorbereitung (10 %)
Lehrformen	Präsenzseminar, Fernstudium Individuelle Betreuung der Projektgruppen durch Mentor.
Leistungsnachweis	Beteiligung während der Gruppenarbeitsphase, Endbericht/Projektdokumentation, Projektpräsentation
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Bereichs Allgemeine Kompetenzen, Fachinhalte des Moduls Projektmanagement und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens
Literatur	Eigenständige Recherche und Literaturlauswahl entsprechend des gewählten Themas

5 Masterarbeit

Name des Moduls	Masterarbeit inkl. Kolloquium			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlich	Dekan des Fachbereichs sowie vom Prüfungsausschuss bestellte Betreuer			
Lernziel des Moduls	Die Studierenden verfassen selbständig eine theoriegeleitete, anwendungs- oder forschungsbasierte Abschlussarbeit. Sie sind in der Lage Problemstellungen aus der Medieninformatik zu erfassen und nach den Gesichtspunkten einer wissenschaftlichen Herangehensweise zu lösen, wissenschaftliche Erkenntnisse methodisch kontrolliert zu gewinnen, kritisch zu beurteilen, verantwortungsbewusst anzuwenden und weiterzuvermitteln. Die Ziele, Ergebnisse und Herangehensweise zur Masterarbeit bilden die inhaltliche Grundlage des Kolloquiums. Die Studierenden müssen ihr Gesamtkonzept begründen und auch bei kritischer Fragestellung seitens der Gutachter verteidigen können.			
Kompetenzprofil	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen			X
Note der Fachprüfung	Die Bewertung der schriftlichen Dokumentation und des Kolloquiums gehen in die Gesamtnote der Masterarbeit ein.			
Leistungspunkte	30 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
1. Teil des Moduls: Masterarbeit (27 CP)				
Ziel	Ziel ist es, die erworbenen Fähigkeiten und insbesondere die Problemlösungskompetenz an einer praktischen Aufgabenstellung zu beweisen.			
Inhalte	Im Rahmen der Masterarbeit werden anspruchsvolle Entwicklungsprojekte oder eine Konzepterarbeitung durchgeführt			
Workload	Summe: 810 Std. (27 CP) Arbeit am Thema (80 %) Dokumentation (20 %)			
Lehrformen	Angeleitete wissenschaftliche Arbeit			
Leistungsnachweis	Wissenschaftlichen Tätigkeit und schriftliche Dokumentation			
Voraussetzung für die Teilnahme	Siehe Prüfungsordnung			
Literatur	In Abhängigkeit von Vorkenntnissen und Themenstellung			

2. Teil des Moduls: Kolloquium (3 CP)	
Ziel	Der Studierende ist in der Lage seine Abschlussarbeit vor einem wissenschaftlichen Expertengremium darzustellen und zu verteidigen.
Inhalte	Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit im Rahmen des Kolloquiums
Workload	Vorbereitung und Durchführung des Abschlusskolloquiums (90 Std.)
Lehrformen	Angeleitete wissenschaftliche Arbeit
Leistungsnachweis	Kolloquium/Mündliche Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit